

wie technisch meisterlich durchgeführt; Vorzüge, welche dasselbe zu den werthvolleren jener Zeit im Lande befindlichen zählen lassen.

Kelch, Silber verg., 15 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse, auf den Roteln IIIHSVS; bez. 1651. — Ein desgl., 27,5 cm hoch, sein achtblättriger Fuss zeigt gravirte, gute Ornamente; gest. von Paulus Stecher 1659.

Abendmahlskanne, Silber, 18 cm hoch; einfache Arbeit aus der Mitte des 17. Jahrh.

Taufbecken, Zinn, 1735 gestiftet. Von den vielen Inschriften, welche das Becken bedecken, ist folgende bemerkenswerth: Aus der ersten Ausbeute an Silber Blei und Erzen etc. zu Jöhstadt gemacht nachdem es zur Stadt erhoben Churpr. Friedrich Fundgrube gehörig zur Friedrich August Fundgrube.

Die Kirche besitzt eine aus der obengenannten, ehemaligen Josephs-Wallfahrtskirche stammende, von W(olf) H(illiger) zu Freiberg gegossene und dessen Wappen zeigende Glocke mit der Umschrift:

ES RERVVM PVPLICARVM SONAT NIGRO CONSVLE
ANNO M.D.LVII.

Lit.: S. Kirchen-Galerie XII, S. 101. — Schiffner, Sachsen I, S. 280.

Kleinrückerswalde.

Kirchdorf, 1,5 km südlich von Annaberg.

Kirche, errichtet 1780 an Stelle der ehemaligen, welche 1414 erbaut war; 1845 restaurirt. Einschiffig, gerade geschlossen, mit Holzdecke und Dachreiter; architekturlos.

Kelch, Silber verg., 18 cm hoch, mit rundem Fusse und aufgelöthetem Crucifixus. Die Roteln des Knaufes zeigen die Inschrift: IHSVS; an dem Knaufe befindet sich die Inschrift: maria und cristvs; Ende des 15. Jahrh.

Altarwerk mit vier Flügeln, geschnitzt, polychrom und vergoldet. Die Predella zeigt die Figuren des Herrn und der Apostel. Der Mittelschrein zeigt die der Jungfrau Maria mit dem Kinde, umgeben von denen der h. Margaretha und eines h. Bischofs. Die inneren Flügel zeigen auf der Innenseite (links vom Beschauer) die h. Barbara, rechts die h. Katharina, auf den Aussenseiten das Gemälde der Verkündigung; die Innenseiten der äusseren Flügel schmücken die gemalten Figuren links der h. Agatha und rechts der h. Dorothea. Normale Arbeit vom Schlusse des 15. Jahrh.

Die grosse Glocke, lt. Insehr. von Daniel Schmidt in Zwickau gegossen, trägt die Umschrift:

DVRCH FEVER FLOS ICH
SOLI DEO GLORIA 1736.

Lit.: S. Kirchen-Galerie XII, S. 189. — Schiffner, Sachsen I, S. 309.

Königswalde.

Kirchdorf, 4 km südöstlich von Annaberg.

Kirche, errichtet 1656 an Stelle einer früheren, restaurirt 1861. Einschiffig, mit Holzdecke und Dachreiter. Der die Schiffsbreite einnehmende Chor ist mit drei Seiten des Achtecks geschlossen; architekturlos.